

ChatGPT von Bing fasst das Buch von Alexander Unzicker folgendermaßen zusammen:

Bing

<Das Buch "Wenn man weiß, wo der Verstand ist, hat der Tag Struktur" von Alexander Unzicker ist eine Anleitung zum Selberdenken in verrückten Zeiten.

Der Autor, ein Physiker, Jurist und Kognitionsforscher, analysiert die Herausforderungen für unser Denken im postfaktischen Zeitalter und schafft Orientierung im großen Durcheinander. Er fordert von uns allen mehr Mut, den eigenen Verstand zu gebrauchen - auch ohne fremde Anleitung.

In drei Teilen, die treffend „sehen“, „denken“ und „handeln“ heißen, versucht Unzicker, die Leser dazu zu bringen, dem eigenen Verstand zu trauen und ihn auch zu gebrauchen. In Zeiten der Überreizung der Sinne rät der Autor, sich bewusst dieser Medienflut zu entziehen: Nachrichtenfasten also.>

Das ist ein erster Überblick, der jedoch dringend einiger Ergänzungen bedarf.

Unzicker ist eigentlich am Liebsten Physik-Beobachter und -Kommentator auf sehr hohem Niveau, und das was ich bisher diesbezüglich von ihm kenne, hat mich stark beeindruckt, zum Beispiel „Vom Urknall zum Durchknall“. Er weiß, wie wichtig für die eigene Kreativität (z.B. als Autor) und die dazu gehörige Gemütsverfassung es ist, sich nicht im alltäglichen seichten Politik- und (Unterhaltungs-)Medien-Trubel zu verlieren. In seinem Buch gibt es ein ganzes Kapitel darüber: „Die unsägliche Irrelevanz des Aktuellen“. Dennoch hat er eine merkwürdige allgemeine politische Veränderung nach Jahren diesbezüglicher Enthaltbarkeit festgestellt, die ihm zu denken gab:

<... vor allem aber mit den weltpolitischen Ereignissen, die 2014 begannen. Ich bemerkte eine im Vergleich zu früher sehr veränderte Medienlandschaft, wobei die jahrelange Abstinenz den Kontrast zu früherer Berichterstattung wohl besonders deutlich gemacht hat. Am meisten irritierte mich die zunehmende Irrationalität in den Nachrichten, und besonders abstoßend fand ich die Kriegshetze, die in einst angesehenen Medien verbreitet wurde.> (S. 238/239)

Diese bedenkliche Entwicklung hatte ihn dazu gebracht, trotz langem Zögern, sozusagen ausnahmsweise, dieses **politische** Buch zu schreiben, das 2019 beim Westend-Verlag (Ffm) herausgebracht wurde.

Ihm geht es vor allem darum, die Rationalität darzustellen, die durch den sinnvollen Gebrauch des eigenen Verstandes ermöglicht wird. Er zeigt dabei die Fallenstellerei der Manipulation durch die herrschenden Mächte und den ‚Zeitgeist‘, als auch die eigenen Fallsstricke auf, welche den Versuch, eine realistische Vorstellung von dem was ist, zu gewinnen, vereiteln können.

Sein Buchtitel ist eindeutig interpretationsbedürftig, was mir persönlich jedenfalls erst nach dem Lesen des Buches möglich scheint. Ich versuche es jetzt:

Der Verstand kann sich verirren – vor allem in verrückten Zeiten. Deshalb ist es wichtig zu wissen, in welchem Labyrinth er sich bewegt. Erst wenn man sich mit Hilfe von (haltbarer) Kritik und Selbstreflexion (d.h. durch echtes Selberdenken) über dieses Labyrinth Orientierung verschafft, also wenn man weiß, wo der Verstand herumirrt, erst dann kann sich die Gemütsverfassung ergeben, die notwendig für eine sinnvolle Strukturierung seines Lebens ist – d.h. als Weg zum Realismus. Der Buchtitel lautet: „*Wenn man weiß, wo der Verstand ist, hat der Tag Struktur. Anleitung zum Selberdenken in **verrückten** Zeiten.*“

Ich möchte jetzt einige Zitate bringen, um die Vorstellungen Unzickers etwas genauer zu explizieren.

Zum Thema Rationalität

<Wir können als Art auf diesem Planeten wahrscheinlich nur dann überleben, wenn es uns gelingt, Rationalität zur Maxime unseres Handelns zu machen. Voraussetzung dafür ist eine einigermaßen verlässliche Wahrnehmung des Weltgeschehens. Jeder Einzelne steht also vor der Herausforderung, aus der Vielfalt der auf uns einströmenden Informationen ein sinnvolles Abbild der Realität zu formen.> (S.18)

Zum Thema Presse...

<... ist das Problem die verzerrte Auswahl der Information – sei es absichtlich oder nicht. Dazu kommt, dass es ganz wesentlich auf die Vereinbarkeit mit dem Narrativ ankommt, ob einer Meldung Glauben geschenkt wird oder nicht – ebenso wie in der Wissenschaft eine Beobachtung in ein Paradigma passen muss, um akzeptiert zu werden.> (S.51/52)

Unzicker bringt als Anmerkung hierzu den Fall

*<... des Spiegel-Redakteurs **Claas Relotius**, der verschiedene Reportagen frei erfunden hatte ... genau solche Geschichten wollte man offenbar hören – nicht zufällig gewann Relotius einige Journalistenpreise. Man könnte sagen: Solange das Narrativ stimmt, ist Recherche entbehrlich.> (S.52)*

Ich möchte selber noch anmerken, dass Relotius 2014 zum Reporter des Jahres („Journalist of the Year“) von CNN gekürt wurde und zufällig gerade im gleichen Jahr das Wort „Lügenpresse“ zum Unwort des Jahres gekürt wurde. Interessant auch, dass DER SPIEGEL, den ich früher (bevor er zum Propaganda-Organ degenerierte) oft gelesen und geschätzt habe (Gründer des Spiegels, *Rudolf Augsteins* Motto, war: „Sagen was ist“), immer ganz besonders betont hatte, wie sehr mit ausgefeilten Verfahren jeder Artikel vor der Veröffentlichung auf Faktizität überprüft wird. Das war jedoch bei Relotius interessanterweise nicht der Fall. Insbesondere sein Artikel über eine Kleinstadt in den USA (d.h. gegen ein angebliches Trump-County) brachte ihn schließlich zu Fall. Die vorgestellten Fakten darin waren frei erfunden. Siehe auch [Erfundene Wahrheit – Die Relotius Affäre | Film-Rezensionen.de](#) .

<Die heute schon kaum mehr wahrnehmbare Trennung von Nachricht und Kommentar, die für guten Journalismus eigentlich unabdingbar wäre, wird durch die oft tendenziöse Wortwahl im Nachrichtenteil weiter aufgeweicht. Es gibt fast nichts mehr, was nicht mit einem gewissen „Spin“ kommuniziert wird. Positive Nachrichten von der „falschen“ Seite kommentiert man oft mit unverhohlener Gehässigkeit.> (S.60)

Für mich besonders interessant – weil dies zur Thematik meiner eigenen wissenschaftlichen Arbeit [Ideologische Argumentation \(aulbach-philosophy.de\)](#) gehört – ist der folgende ideologische Argumentationstrick:

<Verklammerung ist die Erwähnung von Gemeinsamkeiten, die für keinen inhaltlichen Bezug stehen, aber diesen herbeireden wollen. Personen, die durch die Verklammerung abgewertet werden sollen, werden damit ohne rationale Basis, aber gleichwohl psychologisch wirksam mit anderen Unpersonen oder Tabus in Verbindung gebracht.> (S.68)

Gemeint sind damit Etikettierungen und Schmähungen, eine Methode der grundlosen Aburteilung, wie man sie beispielsweise von den bösartigen Unterstellungen der Inquisition, Hexenverfolgungen und dem Antisemitismus her kennt. Solche Methoden treiben auch heutzutage (zunächst erst mal) ihr geistiges Unwesen (beispielsweise als Begründung von Zensur), bevor sie irgendwann (womöglich) tötlich werden. So ist seit einigen Jahren jemand, der den **Ausdruck ‚Neger‘** gebraucht, schon deswegen ein **Rassist**. Dabei war das früher („zu meiner Zeit“) die völlig normale und übliche – und keinesfalls schon von vornherein rassistisch gemeinte – Sprachverwendung. Siehe dazu *als definitiven Beleg*: [Methodologie \(aulbach-philosophy.de\)](#), Punkt 2: **Gunnar Myrdal**. Dieser formulierte beispielsweise in seinem Buch „An American Dilemma. The Negro Problem and Modern Democracy, New York 1944 folgenden Satz, der in der offiziellen deutschen Buchübersetzung der (SPD-nahen!) Friedrich-Ebert-Stiftung, Verlag Neue Gesellschaft, Bonn-Bad Godesberg 1975 lautet:

<Die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Neger in politischer Hinsicht konzentrierte sich auf die Vorenthaltung der politischen Rechte.>

Wenn ich diesen Satz in einem Kommentar bei YouTube *zitieren* würde, wäre dieser Kommentar ziemlich bald gelöscht: [Zensur bei YouTube \(manfred-aulbachs-reflexionsjournal.de\)](https://www.youtube.com/watch?v=manfred-aulbachs-reflexionsjournal.de)

Ein anderes Beispiel für solcherlei inquisitorischer Verklammerung findet sich hier:

[AFD, AWO-Kita & LGBT \(manfred-aulbachs-reflexionsjournal-ab-2021.de\)](https://www.youtube.com/watch?v=manfred-aulbachs-reflexionsjournal-ab-2021.de)

<Gegen LGBT zu sein ist eine Sache, eine andere Sache ist es, diese Abwehrhaltung mit dem Konzept der „Sexualpädagogik in der Kita“ in einem Topf zu verrühren, um nun massiv gegen Kitas vorzugehen, die jenes Konzept vertreten. Dieser ‘böse Blick’ auf solche Kitas kommt in folgendem Zitat zum Ausdruck:

„Hier stülpen psychisch gestörte Erwachsene ihre kranken Fantasien Schutzbefohlenen über und machen sich Gruppendynamik und Gruppenzwang schamlos zunutze, um Kinder zu unnatürlichen Verhaltensweisen zu bewegen.“ (Aus [Pressemitteilungen der Landtagsfraktion der AfD Niedersachsen](#) vom 1. Juli 2023)>

<Das Grundproblem der Anti-Haltung gegen jenes Konzept der Sexualpädagogik in der Kita beruht darauf, dass hier unterstellt wird, dass es sich um ein gelenktes Unterfangen von ‚Pädophilen‘ (bzw. Leuten aus der LGBT-Szene) handeln würde und dass es dabei letztlich um Sex mit Kindern gehe. Also nicht, dass da irgendwelche Kinder von sich aus Körper-Erkundungsspiele (wie der Fachausdruck lautet) unternehmen, sondern dass diese (perverserweise) seitens der Erzieher oder der Leitung absichtlich initiiert würden. Das scheint vor allem dadurch ‚bewiesen‘ zu sein, dass bei einem AWO-Kindergarten in Hannover ein spezieller Raum für solche Körpererkundungen ausgewiesen wurde und auch noch den Eltern 10 Regeln zur Information übergeben wurden. Insbesondere erregen zwei zusammen-gematschte und völlig aus dem gesamten Kontext isolierte Regeln die allgemeine Empörung:

Jedes Kind entscheidet selbst, ob und mit wem es den Körper erkunden will.

Die Kinder berühren und untersuchen sich nur so viel, wie es für sie selbst und die anderen Kinder angenehm ist.>

Hierzu noch ein passende Bemerkung von Unzicker aus seinem Buch:

<Überflüssig zu sagen, dass dabei auch Zitate sinnentstellend aus dem Kontext gerissen werden.> (S.69)

Eingangs hatte ich schon eine ganz grundsätzliche Ansicht von Unzicker gebracht:

<Wir können als Art auf diesem Planeten wahrscheinlich nur dann überleben, wenn es uns gelingt, Rationalität zur Maxime unseres Handelns zu machen. Voraussetzung dafür ist eine einigermaßen verlässliche Wahrnehmung des Weltgeschehens.> (S.18)

Zur Wahrnehmung des Weltgeschehens setzt sich Unzicker in erster Linie mit ‚unserem‘ westlichen Imperium auseinander:

*<Folgen wir Weizsäckers Rat [so gut wir es können, der Wahrheit ins Auge zu schauen: aus seiner berühmten [8.Mai Rede 1985](#)] heute mit dem Ziel, uns ein realistisches Bild der Welt zu machen, kommt man um einige unangenehme Wahrheiten nicht herum: **Die USA, Anführer des westlichen Imperiums**, halten sich weder an internationale Verträge noch an Resolutionen des Weltsicherheitsrats noch an irgendwelche anderen Regeln, führen auf der ganzen Welt willkürlich Exekutionen durch, betreiben Geheimgefängnisse, organisieren Entführungen und foltern ohne Rücksicht auf Menschenrechte oder gar rechtsstaatliche Prinzipien.*

Weltweit gibt es illegale Überwachung, Einmischung in Angelegenheiten anderer Länder bis hin zu organisierten Umstürzen, zu deren Gelingen auch Terrorgruppen unterstützt werden. Seit Jahrzehnten, aber insbesondere in den beiden letzten, führen die USA illegale Kriege aus einem weltweit dichten Netz von etwa tausend Militärbasen heraus ...> (S.75)

<Anschläge auszuführen, um diese dem Gegner in die Schuhe zu schieben, bezeichnet man als „false flag“ (unter falscher Flagge). Wenn Gewaltanwendung aus machtpolitischen Motiven heraus der Bevölkerung nicht zu vermitteln ist, haben Regierungen nicht selten zu diesem Instrument gegriffen. Nicht ausgeführt, aber durch Dokumente belegt, ist die sogenannte Operation Northwoods. 1962 hatte der Oberkommandierende der US-Streitkräfte, General Lemnitzer, vorgeschlagen, ein amerikanisches Kriegsschiff in die Luft zu jagen, um einen Vorwand für einen Angriff auf Kuba zu schaffen. Der damalige Präsident John F. Kennedy verwarf den Plan.> (S.161/162)

*<Der amerikanische Investigativjournalist Trevor Aaronson hat in seinem Buch **The Terror Factory: Inside the FBI's Manufactured War on Terrorism** zahlreiche Fälle dokumentiert, in dem die Sicherheitsbehörden mental labile Individuen mit extremen Ansichten geradezu zu Anschlägen anleiteten. Dies geschah durch Finanzierung, Planung und sogar Bereitstellung von Waffen, die bei Terrorakten verwendet wurden. ... Nach seinen Recherchen muss man jedoch davon ausgehen, dass sich False-Flag-Operationen und inszenierte Anschläge, wie sie von Daniele Ganser und anderen beschrieben wurden, in der Gegenwart fortsetzen. ...*

Sehr defensiv formuliert, gibt es bei vielen Terroranschlägen der letzten Jahre offene Fragen. ... In allen Fällen wurde jedoch der Begriff „Verschwörungstheorie“ missbräuchlich eingesetzt, sobald ganz normale Fragen auftauchten ...> (S.166/167)

*<Politische und militärische Macht waren in der Geschichte fast immer auch mit **wissenschaftlicher Vormachtstellung** verbunden. Man denke an das britische Empire, dessen Blütezeit die größten wissenschaftlichen Entdeckungen hervorbrachten, und an die europäischen Kolonialmächte, welche ebenfalls Wissenschaft und Technik dominierten. Vom*

Ende des 19. Jahrhunderts bis ungefähr 1930 waren deutsche Physiker führend, Mitteleuropa das Zentrum der Grundlagenforschung, ehe Hitler die Welt in ein Chaos stürzte.

Die technologischen Früchte der Wissenschaft – wenn man Atomkraft als solche bezeichnen will – machten die USA 1945 endgültig zur Weltmacht.> (S.85)

<Die Daten, die die illegalen Aktivitäten des Nachrichtendienstes [National Security Agency (NSA)] dokumentierten, stellte [Snowden](#) [2013] unter großen Schwierigkeiten dem Bürgerrechtsanwalt Glenn Greenwald zur Verfügung. Letztlich stellte sich heraus, dass die NSA praktisch jeden Bewohner der westlichen Länder ohne konkreten Anlass automatisiert überwachte und bei Bedarf in praktisch jedes technische Gerät eindringen konnte.> (S.89)

<Bei aller Skrupellosigkeit der US-Außenpolitik der vergangenen Jahrzehnte ist die Redefreiheit in Amerika ein Hoffnungsschimmer, der dieses politisch-moralisch kaputte Land vielleicht noch retten könnte.> (S.231)

Thema Zensur auf dem Vormarsch:

<In letzter Zeit wurde vorgeschlagen, dass Google Verlinkungen auf „unseriöse“ Webseiten mit Warnhinweisen versieht und eine „objektive“ Quelle als Alternative anbietet. Für diese Rolle wurde ausgerechnet Wikipedia erkoren, was angesichts der umfassenden Manipulationen, die dort jüngst aufgedeckt wurden, keine gute Idee scheint. Es gibt dort heute kaum mehr Artikel mit politischem Bezug, die nicht mit einem gewissen Spin geschrieben sind. Kritische Anmerkungen dazu werden selbst in den Diskussionsseiten zensiert und unberechtigte Benutzersperren verhängt. Dies klingt unglaublich, ist aber durch die Recherchen der Dokumentarfilmer Markus Fiedler und Dirk Pohlmann detailliert nachgewiesen.

*In dem Film **Die dunkle Seite der Wikipedia** und in der Serie **Geschichten aus Wikihausen** zeigen Fiedler und Pohlmann, dass ein Netzwerk von Administratoren und Sichern Einträge zu politisch aktiven Personen und zeitgeschichtlichen Themen einfärbt und Gegenmeinungen rigoros zensiert.> (S.97)*

*<Neben der „harten“ Zensur, durch Löschung und Sperrung bei Twitter, YouTube und Facebook gibt es subtilere, „weiche“ Methoden. So wurde bekannt, dass manche Tweets niemand anderem mehr als dem Absender sichtbar gemacht werden, was als Schattenbann (**shadow ban**) bezeichnet wird. ...> (S.98)*

[Shadowban bei YouTube, Facebook & Co.: Das sollten Sie wissen - CHIP](#)

<Da Shadowbans bei Plattformen wie YouTube oder Facebook dem User weiterhin die Möglichkeit bieten Beiträge oder Videos zu posten stellt sich die Frage, warum man die User nicht direkt permanent von der Plattform entfernt.>

Es wird spekuliert, dass Shadowbans hauptsächlich dann greifen sollen, wenn User bestimmte Inhalte posten, die vom Plattforminhaber als unerwünscht eingestuft werden, aber nicht offiziell verboten sind. Da Shadowbanning aber offiziell nicht existiert, gibt es auch keine definitive Liste an Inhalten, die unter dieses Kriterium fallen.>

<Es ist nicht undenkbar, dass die Weltöffentlichkeit in ein Stadium faktischer Zensur gerät, in dem die Meinungsäußerung zwar nicht sanktioniert ist, aber durch unmerkliches digitales Abschalten nur mehr die Illusion der eigenen Stimme in der Öffentlichkeit existiert. Die Freiheit der Meinungsäußerung bliebe formal erhalten, allerdings ohne das Recht, gehört zu werden. ... Es könnte sein, dass wir in Zukunft nur mehr aus einem derart gefilterten Informationsangebot auswählen dürfen.> (S.99)

<Schillers Ideal, die Wahrheit furchtlos auszusprechen, ist in der heutigen Zeit ein Mittel, mit dem man der Erhaltung eines freiheitlichen Staates dienen kann. Allen subtilen Zensurversuchen zum Trotz kann man seine Meinung heute noch frei aussprechen und auch die Hoffnung auf eine positive Wirkung nicht aufgeben.> (S.235)

Probleme des eigenen Denkapparates: System 1 vs. System 2

<Daniel Kahnemann nennt die schnell-intuitive Denkweise System 1, während System 2 für Berechnungen und rationale Analyse zuständig ist, jedoch wesentlich schwerfälliger arbeitet. ... Gerade in der Politik fällen wir Urteile ... mit dem System 1, ohne diese auch nur annähernd mit dem System 2 durchdacht zu haben, was natürlich oft gar nicht möglich ist.> (S.106)

<Rationale Überlegungen, gerade was die Fakten betrifft, haben dann meist das Nachsehen, sobald die Massen sich erregen. Der Ruf nach Aufrüstung und militärischer Stärke sowie eine gestiegene Interventionsbereitschaft trifft gleichzeitig auf eine repressivere Einstellung der Gesellschaft gegenüber der Sexualität. Dies scheint kein Zufall zu sein. Beide Phänomene gründen sich auf Empörung der Massen.> (S.131/132)

<Wahrscheinlich wären auch in Politik und Gesellschaft Reflexionen von Visionären in Abgeschiedenheit nützlich, die sich nicht von dem mäandernden öffentlichen Diskurs betören lassen. Denn auch in Politik und Gesellschaft benötigt die Zukunft ungewöhnliche, neue und kreative Ideen.> (S.134)

*<Immer wieder haben sich große Denker freiwillig völlig isoliert, um ihre Theorien zu entwickeln. Kepler, Newton oder auch Einstein konnte dies zu ihrer Zeit vielleicht leichter fallen, aber auch der Mathematiker Andrew Wiles zog sich sieben Jahre lang zurück, er er 1994 ein als undurchdringlich geltendes Problem lösen konnte. [Anmerkung von Unzicker: **Wiles gelang der Beweis des Großen Satzes von Pierre de Fermat, den der französische Mathematiker 1643 formulierte.**] Dabei darf man davon ausgehen, dass Wiles in seiner Freizeit auch vorher nicht Klatschspalten und Sportnachrichten gelesen, sondern sich mit*

Mathematik beschäftigt hat. Selbst für auf ihren Bereich konzentrierte Menschen ist offenbar eine weitere Nachrichtendiät sinnvoll. Denn Wiles hatte auch die aktuellen Ergebnisse seines Fachgebietes zur Seite gelegt und Konferenzen gemieden.> (S.182)

<Nüchtern betrachtet, ist der größte Teil der für den menschlichen Konsum bestimmten Information Gehirnverschmutzung.> (S.183)

<Um das Wesentliche im Griff zu behalten, muss sich rationales politisches Handeln einer Nachrichtendiät unterziehen. ... Nur mit einem stark reduzierten Nachrichtenkonsum kann das Verhältnis von Informationsaufnahme und daraus resultierendem Handeln wieder in eine Balance gebracht werden, die den Ansprüchen des Verstandes genügt.> (S.191)

<Wer dem Gebrauch des Verstandes eine gebührende Rolle einräumen will, benötigt dafür wohl etwas länger. Die Geschichte hat verfrühte Urteile oft als falsch entlarvt; man sollte daher lieber skeptisch bleiben und jeder Information zunächst einen wahrscheinlichen Wahrheitsgehalt zuordnen. ...

Informationstheoretisch gesprochen, handelt es sich bei der Frage, wie aus Wahrnehmung Erkenntnis wird, um ein unterdeterminiertes System. Das bedeutet, die Daten sind so unvollständig, dass sich daraus kein eindeutiger Ablauf rekonstruieren lässt, sondern verschiedene Szenarien möglich bleiben.> (S.147)

<Der Wunsch nach einem eindeutigen, griffigen Ergebnis steht oft in Widerspruch dazu, Inkonsistenzen und Unklarheiten näher zu beleuchten.> (S.150)

<Es gibt oft keine eindeutige Wahrheit. Öfter als vom intuitiven Ich erwünscht, muss man mit der verbleibenden Unsicherheit umgehen.

Logische Konsequenz kann nur sein, für verschiedene Hypothesen offenzubleiben und diese erst bei ganz eindeutiger Evidenz auszuschließen. Wird eine Hypothese widerlegt, ist dadurch noch keine der Alternativen bewiesen.> (S.157)

<Es ist ganz normal, dass jemand, der selbst denkt, den einen Sachverhalt zutreffend bewertet, sich bei anderen Gelegenheiten aber irren kann. Dennoch wird oft jemand mit dem Argument diskreditiert, er habe eine falsche Ansicht zu irgendeinem Thema. Mit diesem Argument könnte man alle physikalischen Theorien von Newton bis Einstein beiseite wischen, denn neben ihren Erkenntnissen unterliefen diesen nicht wenige Irrtümer. Ebenso wie dem visionären Physiker und Philosophen Ernst Mach. Dieser hatte tiefe Einsichten zum Ursprung der Gravitation, bezweifelte aber die Existenz von Atomen.> (S.171/172)

Thema ‚Verschwörungstheorie‘

<Wer mit dem Begriff Verschwörungstheorie um sich wirft, zeigt, dass ihm eigenes Denken fremd ist, und wer von Verschwörungstheoretikern spricht, will dies auch anderen verbieten.

...

Dafür gibt es oft handfeste Interessen, mit denen zu befassen es sich mehr lohnt als mit dem Vorwurf „Verschwörungstheorie“.> (S.164)

Unzicker ist der Ansicht

<dass der Begriff Verschwörungstheorie in der politischen Debatte überhaupt nicht vernünftig, geschweige denn nützlich, definiert werden kann. Sein Gebrauch deutet daher im besten Fall auf Uninformiertheit oder Autoritätsgläubigkeit hin. ... Irgendwann wird der Ausdruck „Verschwörungstheorie“ mehr über den Argumentierenden aussagen als über die Inhalte. Die Strategie, Hypothesen abzuwerten, wird sich dann als Bumerang erweisen, weil „Verschwörungstheorie“ nun bedeutet: Hier gibt es was Interessantes zu erfahren, was Untersuchung und Nachdenken lohnt – auch wenn es der offiziellen Sicht widerspricht.> (S.164/165)

<Leider entfernt sich eine Diskussion über ungeklärte Ereignisse von jeder Rationalität, sobald der Begriff „Verschwörungstheorie“ oder „Verschwörungstheoretiker“ in den Raum geworfen wird. ...

Auffällig ist, dass sogenannte Verschwörungstheorien selten mit rationalen, wissenschaftlichen Argumenten bekämpft werden, sondern meist auf emotional-moralischer Ebene. Verschwörungstheorie wird als Schlagwort gebraucht, das Unbehagen bereiten soll, sich mit dem Thema überhaupt zu beschäftigen.> (S.165)

Ich hoffe, dass ich mit dieser Auswahl der reichhaltigen und ernst zu nehmenden Gedankenwelt von Alexander Unzicker dargelegt habe, dass es sich nicht nur lohnt, dieses spezielle Buch vollständig kennenzulernen, sondern sich auch noch in seine sonstigen Bücher zu vertiefen. Es gibt überdies interessante Interviews und Vorträge von ihm bei YouTube: [alexander unzicker youtube - YouTube](#)